

Gemeindebrief

Kirchengemeinde Golzow - Planebruch
Dezember 2022 - Februar 2023



Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.
Jesaja 11,6

Editorial und Inhaltsverzeichnis

Ach wie schnell die Zeit vergeht! So oft sagen wir diesen Satz und dieses Jahr ging nach meinem Gefühl wirklich schnell vorbei. Und dennoch ist soviel passiert, in der Welt, aber auch in unserer Gemeinde. In der Ukraine begann der Krieg, die Energiepreise steigen und die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar hat schon vor Beginn einiges an Kritik abbekommen, zu Recht. Dennoch versuche ich positiv in das neue Jahr zu gehen. Corona ist nicht mehr allzu präsent, der Zusammenhalt in der Gemeinde ist bemerkenswert. Ich glaube, dass wir gemeinsam diese ungewisse Zeit überstehen können! Hoffnung, Gemeinschaft und Frieden verbinde ich mit Weihnachten und auch mit unserer Gemeinde. Gehen wir also gemeinsam in die Advents- und Weihnachtszeit und in das neue Jahr!

Maria Zesche

| | |
|---------------------------------------|----|
| Andacht | 3 |
| Wiedereinführung des Superintendenten | 4 |
| Rückblicke | 5 |
| Seniorenachmittag | 5 |
| 48-Stunden Fläming | 6 |
| Umwelttag | 7 |
| Tag der Sicherheit | 8 |
| Kirchenputz | 9 |
| Grufteinweihung | 10 |
| Erntegabensammeln | 12 |
| Erntedankfest | 13 |
| Verabschiedung Frau Michalleck | 14 |
| JESUS black LIGHT night | 15 |
| Freienthaler Orgel | 16 |
| Martinstag | 17 |
| Volkstrauertag | 18 |
| Hubertusmesse | 19 |
| Gottesdienstplan | 20 |
| Ausblicke | 21 |
| Konzerte | 21 |
| Adventszeit | 22 |
| Gemeindeleben vor Ort | 24 |
| Kontaktdaten | 25 |
| QR-Code, Spendenaufruf und Impressum | 26 |
| Kinderseite | 27 |

Andacht zum Monatsspruch für Dezember: *Meckern und träumen*

Der Prophet Jesaja, der vor etwa 2 700 Jahren in und um Jerusalem auftrat, war beides: ein scharfer Kritiker und ein romantischer Träumer.

Zum einen kritisierte er die religiösen und kultischen Missstände seiner Zeit, wies darauf hin, dass es nicht auf äußerliche Opfer, sondern auf die richtige Haltung ankomme, und forderte: »Wascht euch! Reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen! Hört auf, Böses zu tun! Lernt, Gutes zu tun, sucht das Recht! Weist den Unterdrücker in die Schranken! Verhelft dem Waisenkind zum Recht! Zieht für die Witwe vor Gericht!« (Jesaja 1,16–17). Auch soziale Missstände prangerte er an: »Wehe denen, die ungerechte Gesetze erlassen und unerträgliche Vorschriften festlegen! Sie verbauen den Schwachen den Rechtsweg und bringen die Armen in meinem Volk um ihr Recht. So beuten sie die Witwen aus und berauben die Waisen« (Jesaja 10,1–2).

Gleichzeitig träumte er von einem großen Friedensreich, in dem sogar Raub- und Fluchttier einander freundlich sind. So heißt es im Spruch für den Monat Dezember: **»Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie«** (Jesaja 11,6).

Es kommt darauf an, immer und immer wieder laut auszusprechen, was nicht in Ordnung ist: dass Krieg herrscht in Europa und auf der Welt; dass der Reichtum so ungleich verteilt ist, manche wenige sogar von der

Krise profitieren, andere aber sich nicht einmal genug zu essen leisten können und Sorge haben, den Winter über frieren zu müssen.

Immer und immer wieder laut aussprechen, dass es so nicht sein sollte; sich nicht gewöhnen – im Grunde ist das schon eine (zumindest implizite) Vision. Doch Jesaja malt sie aus – ganz ausdrücklich und mit kräftigen Farben: Die Verhältnisse sind umgekehrt, aber nicht einfach in ihr – ebenso grausames – Gegenteil. Es ist der vermeintlich wilde und beutehungrige Wolf, der Schutz sucht – und findet: beim friedlichen Lamm. Es ist der kleine, arglose, vermeintlich ahnungslose Junge, der die Bewohner*innen dieses Friedensreiches, Mensch und Tier, anführt.

Unsere Welt ist eine andere geworden – nicht zuletzt, aber jetzt umso deutlicher unumkehrbar durch Klimakrise, Corona-Pandemie und den Krieg gegen die Ukraine. Aber nie, niemals, muss sie so bleiben, wie sie ist.

Sich nicht gewöhnen, kritisieren *und* träumen, sich bereit machen dafür, dass es anders sein kann und anders sein wird – das heißt Advent.

Lassen Sie uns miteinander warten, eine neue Welt erträumen – und für eine neue Welt eintreten!

Martin Rohde

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jesaja 11,6



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,

© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Wiedereinführung des Superintendenten

Am 11. September 2022 fand in der Belziger St. Marienkirche der Festgottesdienst zur Einführung von Pfarrer S.-Thomas Wisch in seine zweite Amtszeit als Superintendent statt. Seine erste Amtszeit endete nach zehn Jahren am 30. September. Die Synode hatte am 26. März den Superintendenten erneut gewählt. Seine zweite Amtszeit begann am 30. Oktober. Die Amtseinführung wurde musikalisch durch die Reißiger-Kantorei - unter der Leitung von Kantor Winfried Kuntz - und durch das Bläser-Ensemble des Kirchenkreises - unter der Leitung von Kreisposaunenwart Mario Schütt - begleitet. Beteiligt an der Einführung waren darüber hinaus der Kreiskirchenrat, Pfrn. Dr. Christiane Moldenhauer, Generalsuperintendent Kristóf Bálint, Oberkirchenrätin i.R. Dorothea Bräuer, Vizepräses Dr. Claudia Busse-Engelhardt, die stellvertretende Superintendentin Pfrn. Susanne Graap sowie Präses Stefan Köhler-Apel. Im Anschluss an den Festgottesdienst gab es einen kleinen Empfang und die Möglichkeit für Grußworte und zum Austausch. *Maria Zesche*



v.l.n.r.
Superintendent S.-Thomas Wisch,
Präses Stefan Köhler Apel,
stellv. Superintendentin
Susanne Graap

Generalsuperintendent
Kristóf Bálint,
Superintendent S.-Thomas
Wisch



Rückblick - Seniorennachmittag

Zu Gast im Seniorenkreis Golzow

Im September konnten wir im Seniorenkreis Golzow Frau Stephan aus Brück begrüßen. Frau Stephan ist seit kurzem die neue Seniorenbeauftragte des Amtes Brück und hatte sich und ihre Arbeit zuvor bereits im Kollegen-Team vorgestellt. Nun konnte sie den Frauen Auskunft geben über ihre neuen Aufgaben, z. B. über Beratung zur häuslichen Pflege und Notrufknöpfe, über Mobilität und Rufbusse

und über Präventionsangebote. Außerdem beantwortete sie alle Fragen und sammelt und publiziert alle Veranstaltungen, die von Interesse sein könnten.

Frau Stephan ist auch für Sie alle zu erreichen unter folgender Telefonnummer: 033844-62157

Eine Fortsetzung mit Frau Stephan im nächsten Jahr ist geplant.

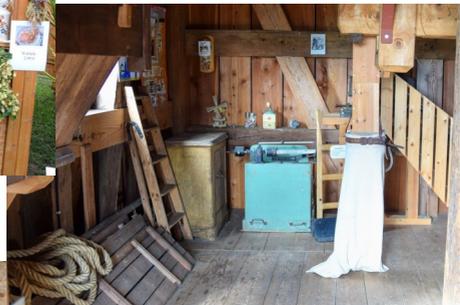
Ines Hübner



Rückblick - 48-Stunden Fläming

Am 10. und 11. September hatten Menschen aus Brandenburg und dem Umland zum 14. Mal die Möglichkeit im Fläming unterwegs zu sein und die verschiedensten Orte zu entdecken. Der Flämingmarkt fand in diesem Jahr in Borkheide statt. Das Hop-On Hop-Off Prinzip mit dem Bus machte es möglich im Rahmen des 48-Stunden Fläming und des Tags des offenen Denkmals auch zu uns zu reisen. In Freienthal konnten die offene Museumsscheune und die offene Kirche besucht werden. In Damelang war ebenfalls die Kirche für Besucher geöffnet, genau wie in Cammer. Darüber hinaus konnte die Bockwindmühle in Cammer besichtigt werden und es gab die Möglichkeit einer Eselnomadenwanderung. Auch konnte das Angebot eines geführten Spaziergangs über den Mühlensteig genutzt werden. In Golzow konnte bei einer Mittagspause oder zum Abendbrot in die Gasthäuser eingekehrt werden. Die Barockkirche lud zu Führungen mit Gruftbesichtigungen ein. Die Krokodilstation und eine private Modelleisenbahnausstellung waren ebenfalls attraktive Ziele. Außerdem fand am Samstag der Golzowtag statt, welcher an der Alten Brennerei besucht werden konnte. Das Wochenende wurde sehr gut genutzt und viele Besucher haben sich die Zeit genommen an den verschiedenen Stationen halt zu machen. Danke an alle Helfenden, die diese Aktion möglich gemacht haben!

Maria Zesche



World Cleanup Day 2022 **Der Umweltverschmutzung den** **Kampf angesagt,** **Golzow-Planebruch.**

Weltweit engagierten sich Menschen am vergangenen Samstag [17.09.2022], um dem Müll auf den Straßen und in der Natur den Kampf anzusagen. Der World Cleanup Day (WCD) findet jährlich am 3. Septemberwochenende statt und ist die größte Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll. 2021 beteiligten sich 14 Millionen Menschen in 191 Ländern an dieser Aktion. In Deutschland waren es 800 Städte und Gemeinden mit rund 190.000 Helfern, die ein starkes Zeichen für eine saubere, gesunde und plastikfreie Umwelt setzten. Wie bereits im vergangenen Jahr rief die Kirchengemeinde Golzow-Planebruch Mitglieder und Bürger auf, daran teilzunehmen. Famulus Oliver Notzke begrüßte alle Freiwilligen am Samstag Morgen in Golzow

und bedankte sich für die Unterstützung bei der örtlichen Feuerwehr. Mit Handschuhen, Greifstäben und Müllsäcken bewaffnet, zogen die zirka sechzig Helfer los. Bei ungemütlichem Wetter wurde Müll an den Straßen in Richtung Lehnin, Krahe und Müggenburg gesammelt, eingetütet und zur Kirche Golzow abtransportiert. Die Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (APM) stellte dort einen Container bereit. Über zwei Stunden wurde eine beachtliche Anzahl von Plastikverpackungen für Lebensmitteln, Kaffeebecher to go, Büchsen, Glasflaschen, Papier, Reifen, Radkappen und anderer Müll aufgelesen. Bemerkenswert war das Engagement der zahlreichen Kinder, die nicht nur Spaß bei der Aktion hatten, sondern auch gleichzeitig etwas über den Umweltschutz lernten. Im nächsten Jahr wird der World Cleanup Day am 16. September 2023 stattfinden.

Kristin Grünke BRAWO



Rückblicke - Tag der Sicherheit

„Tag der Sicherheit“ besonders – aber nicht nur – für Senioren

Die neue Seniorenbeauftragte des Amtes Brück, Frau Stephan, hatte bei ihrem Besuch in unserer Gemeinde eine Einladung zum „Tag der Sicherheit“ in Brück ausgesprochen, welcher am 20. September stattgefunden hat.

Ich habe mich auf den Weg zum Brücker Amtsgelände gemacht und mir ein Bild der Veranstaltung verschafft. Neben vielen Info-Ständen z.B. zum Haus-Notruf, zur Unterstützung bei eigenständigem Leben, bei ambulanter Pflege und vielem mehr (u. a. Computerhilfe, Kleidungsbeleuch-

tung im Dunkeln), konnte ich auch probieren, wie es ist, mit einem Rollator in den Bus ein- und auszu-steigen. Kinder und Erwachsene waren gekommen, um ihr Fahrrad codieren zu lassen oder einen Sicherheits-Check vornehmen zu lassen. Noch einiges mehr hatte es gegeben, und nach gutem Kuchen - gebacken von den Amts-Mitarbeiterinnen – trat ich ziemlich nachdenklich den Heimweg an.

Zum Glück wollen wir mit Frau Stephan in Kontakt bleiben und uns ab und zu mit sicherheitsrelevanten Fragen beschäftigen. Ich finde das beruhigend.

Ines Hübner



Rückblick - Kirchenputz

Sehet zu, dass keiner Böses mit Bösem jemand vergelte; sondern allezeit jaget dem Guten nach, untereinander und gegen jedermann.

(1. Thessalonicher 5,15)

Den Festgottesdienst bezüglich der restaurierten Gruft haben sich fleißige Helfer aus unserer Gemeinde zum Anlass gemacht, um am Samstag, den

01.10.22, in und um die Golzower Kirche einen Arbeitseinsatz vorzunehmen. Es wurde Müll gesammelt, aufgeräumt, sauber gemacht und Sträucher verschnitten. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle, dass Ihr Euch die Zeit genommen habt und tatkräftig mit angepackt habt.

Franziska Notzke



Würdiger Abschluß eines besonderen Projekts – Der Festgottesdienst zur Grufteinweihung in Golzow

Endlich war es soweit – nach mehrmaliger Verschiebung wegen Corona konnte am 2. Oktober 2022 die bereits zwei Jahre zuvor wiederhergestellte Gruft derer von Rochow unter der Golzower Barockkirche im Rahmen eines Festgottesdienstes eingeweiht werden.

Aber kann man eigentlich eine Gruft einweihen, deren Belegungsgeschichte bereits 1828 mit der Einstellung des letzten Sarges abgeschlossen war? Tatsächlich war es die Feier zur Wiederherstellung der Würde eines Bestattungsortes, der in den 70er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts auf entsetzliche Weise verwüstet worden war. Danach hatte sich niemand mehr um die Grablege derjenigen Familie gekümmert, die die Geschichte des Ortes, ja der Region jahrhundertlang geprägt hatte.

Mit einer ersten Bestandsaufnahme begann schon 2018 die Wiederentdeckung eines beeindruckenden Zeugnisses brandenburgischer Geschichte. Die von Rochow gehörten zum preußischen Militäradel und waren auch in sehr persönlicher Weise an der Geschichte des jungen Staates beteiligt. Der Stifter von Kirche und Gruft, Friedrich Wilhelm von Rochow, verhielt sich vor und nach der Hinrichtung Hans Herrmann von Kattes, des Jugendfreundes Friedrichs II., ausgesprochen diplomatisch. Daß er stets versucht hatte, Schlimmeres zu verhindern, vergaß ihm der spätere Preußenkönig nicht und beförderte ihn auf einen hohen Offiziersposten. Fried-

rich Wilhelm heiratete Henriette Sophie von Katte, die Schwester des unglücklichen Hans Herrmann. Beider Portraits sind über der Patronatsloge in der Kirche zu sehen.

Sie ruhen nun wieder nebeneinander in ihren restaurierten und gut verschlossenen Särgen in der Gruft, ebenso wie weitere Ehepaare: Die einzigartigen, vergoldeten und bemalten Kupfersärge von Georg Wilhelm und Maria Polyxena, die die Plünderer brutal mit Blechscheren aufgeschnitten hatten, um einige der Löwengriffe zu stehlen, haben die Metallrestauratorinnen wieder diskret verschlossen.



Löwenkopf-Griff vom Sarg des Georg Wilhelm von Rochow (1616 – 1665)

Rückblick - Grufteinweihung

Noch zu erahnen ist die einstige Pracht der mit lachsfarbenem Samt bezogenen und mit goldenen Tressen verzierten Särge von Daniel und Helena Catharina; hier ragt besonders der Sarg von Daniel von Rochow aufgrund seiner besonderen, selten vorkommenden Cassone-Form und seiner Verzierung durch ein großes Tropaion heraus, das die Plünderer glücklicherweise nicht vollständig abgerissen und gestohlen hatten. Zahlreiche Golzower und andere Interessierte, die teils weite Strecken aus anderen Bundesländern auf sich genommen hatten, nutzten die Mög-

lichkeit, diese besondere Grablege zu besichtigen. Zuvor allerdings gab es in der vollbesetzten Kirche den langersehnten Festgottesdienst mit gemeinsamer Predigt von Oliver Notzke und Andreas Ströbl. Daß die Wiederherstellung ein Gemeinschaftswerk ist, kann man nicht oft genug betonen und würdigen. Allen Beteiligten sei hier noch einmal von Herzen Dank ausgesprochen. So ein harmonisches Miteinander findet man selten und daher verwundert es nicht, daß hieraus echte Freundschaften entstanden sind.

Dres. Regina und Andreas Ströbl



Gemeinsame Predigt von
Oliver Notzke und
Andreas Ströbl



Aussegnung durch
Oliver Notzke

Rückblick - Erntegabensammeln

Am 08. Oktober sammelten Kinder und Jugendliche in den Dörfern unserer Gemeinde Erntegaben. Vielen lieben Dank an alle Helfenden, die von Haus zu Haus gezogen und um Spenden für das Erntedankfest und die Brandenburger Tafel gebeten haben. Auch ein herzliches Dankeschön an alle, die Obst, Gemüse, Konserven und Lebensmittel aller Art gespendet haben!

Maria Zesche



Rückblick - Erntedankfest

Sonniges Herbstwetter und ein strahlend blauer Himmel warteten auf uns am 09. Oktober zum Erntedankfest unserer Kirchengemeinde.

Auf Hof 2 in Krahe wurden wir von unseren Gastgeberinnen Familie Lindemann herzlich begrüßt. Der liebevoll gestaltete und dekorierte Hof und seine tierischen Bewohner boten die perfekte Kulisse für unseren gut besuchten Gottesdienst, den Oliver Notzke gemeinsam mit Maria Zesche und Mitgliedern der Jungen Gemeinde, musikalisch unterstützt von Vale-

rij Zadorozhnyi, gestaltete. Im Gottesdienst wurden auch unsere Konfirmanden vorgestellt, die 2024 in unserer Gemeinde konfirmiert werden.

Im Anschluss gab es die Möglichkeit zur gemeinsamen Begegnung und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen oder Deftigem vom Grill.

Wir danken allen, die dieses Fest mitgestaltet haben, ganz besonders Familie Lindemann, für diesen besonderen Tag.

Birgit Basigkow



Rückblick - Verabschiedung Frau Michalleck

Dank an Marga Michalleck schl. Läuten. Im Erntedankgottes-
Vor 36 Jahren wurde Frau Michalleck in den Gemeindegottesdienst am 9. Oktober auf dem Hof 2
eck in den Gemeindegottesdienst Kra- wurde sie „entpflichtet“. Brigitte Lin-
ne gewählt. Jetzt ist sie 83 Jahre alt. demann und Oliver Notzke dankten
Ihre vielen Aufgaben in der Kirchengemeinde sind ihr inzwischen zu viel ihr für 36 Jahre im Dienst der Kir-
geworden: Frauenkreis, Friedhofsange- chengemeinde. Wir alle wünschen ihr
legenheiten und Kirchendienst ein einen gesegneten Ruhestand.
Gerke Pachali



Rückblick - regionaler Konfitag

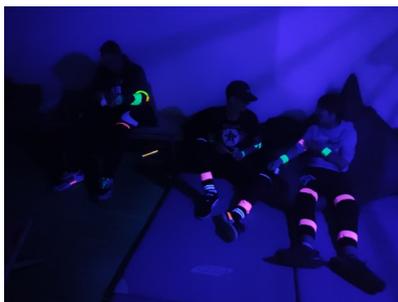
Am 04.11. fand unser regionaler Konfi- und Jugendtag statt. In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen eine JESUS black LIGHT night gestaltet. Wir haben die Niemecker Turnhalle mit Schwarzlicht ausgeleuchtet, also einem Licht, das oberhalb des sichtbaren Spektrums liegt. Das heißt wir können das Licht mit bloßem Auge nicht sehen. Durch fluoreszierende, neonfarbene oder weiße Farbe, Tapes, Kleidung und Lebensmittel leuchteten wir aber selber. Zu diesem Abend waren alle Konfirmanden und Jugendlichen der Region eingeladen. Wir haben uns mit geschminkt, hell angezogen und mit Tapes beklebt und konnten so in der Dunkelheit strahlen. In der Turnhalle gab es eine Chill-Lounge mit Gesellschaftsspielen, welche ebenfalls präpariert wurden, sodass sie leuchten, ein Volleyballfeld wurde aufgebaut, Tischtennis und eine

Tanzfläche. Nach langer Vorbereitung und Aufbau trudelten ab 17 Uhr die Jugendlichen ein. Ca. 17:45 Uhr gab es eine Begrüßung. Danach gab es Möglichkeiten zum Austausch, Spielen, Tanzen und Chillen. Ca. 50 Jugendliche haben an dem Abend teilgenommen, der mit einem Jugendgottesdienst endete. Im Rahmen des Jugendgottesdienstes wurde der Konfi-Jesus-Film prämiert. Diesen hatten die Konfis in den letzten Monaten gedreht. Er wird demnächst auch auf YouTube und unserer Website zu finden sein.

Dieses etwas andere Format des Konfi- und Jugendtages war sehr gelungen. Konfis, Jugendliche als auch Mitarbeitende hatten sehr viel Spaß.

Ein großes Dankeschön an alle Helfenden, die diesen Abend in der Form möglich gemacht haben!

Maria Zesche



Rückblick - Freienthaler Orgel

Die Freienthaler Kirche hat wieder eine Orgel!
Am 06.11.2022 konnte mit der Unterstützung fleißiger Helfer in der Freienthaler Kirche wieder eine funktionierende elektronische Orgel aufgestellt werden.
Wir danken der Firma Seeger für den Transport aus Berlin, Familie Basig-

kow vom LWB Pernitzer Hof Golzow für die vorübergehende Lagerung bis zum Abschluss der Renovierungsarbeiten in der Kirche und Andrea und Olaf Geigert, Stephan Schenk und Burkhard Tietz für den Transport nach Freienthal.
Birgit Basigkow



Rückblick - Martinstag

Den Martinstag am 11.11. feierten wir gemeinsam mit einem Martinsfest. Um 17 Uhr startete auf dem Schulhof der Golzower Grundschule das Anspiel der Christenlehrekinder mit der Handpuppe Lasse, die extra aus Brandenburg eingereist war, Martin, der panisch ein Versteck suchte, den Gänsen, die Martin verriet, einem Bürger, der Martin zum Pfarrhof los, wo gebackene Kekse und Muffins zum Teilen und warmer Früchtetee warteten.

Ein Dank an dieser Stelle an die

Christenlehrekinder, die die Rollen trotz Aufregung so wunderbar gespielt haben, an Frau Bößenroth, die uns das Spiel auf dem Schulhof ermöglichte, Hardy Gröbe, der uns mit Strom versorgte, die Feuerwehr, die uns in das richtige Licht stellte und den Umzug begleitete und absicherte, an Valerij Zadorozhniy, der auf dem Pfarrhof Martinslieder spielte, an die Jugendlichen der JG, die den Pfarrhof vorbereiteten, an alle Kekse- und Muffinbäcker und an alle, die mit uns zusammen den Martinstag zelebriert haben.

Maria Zesche



Rückblick - Volkstrauertag

Im Gedenken an alle Opfer von Gewalt und Krieg haben wir zum Volkstrauertag am Denkmal in Pernitz Blumen niedergelegt.

Wir danken allen, die sich bei der Pflege des Denkmals und des Geländes engagieren und so die Erinnerung und das Gedenken an die Opfer sicht-

bar machen. Unser besonderer Dank gilt Heinrich Gebhardt, der gesamten Familie Müller aus Pernitz, unserer Blumenfee Gabi Jähnig, dem Team von Hardy Gröbe sowie Doris Cierpinski als Küsterin.

Birgit Basigkow



Rückblick - Hubertusmesse

Am 13. November feierten wir – endlich, nach zwei Jahren Pandemiepause – wieder die Hubertusmesse in unserer Golzower Kirche. Ein großes Dankeschön geht an die Jagdhornbläser aus Brandenburg und ihre Frauen. Sie schmückten nicht nur die Kirche wunderbar waidmännisch, sondern boten auch ein unterhaltsames Programm dar. Das Publikum in der sehr gut gefüllten Kirche war angetan. Im

Nachgang verweilten wir noch auf dem Pfarrhof bei Wildgulasch sowie Getränken und ließen dankbar und erfüllt den Tag ausklingen. Die Hubertusmesse war wieder ein Höhepunkt in diesem Jahr und ist nur möglich, weil so viele fleißige Hände daran mitwirken. Allen Helfern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Birgit Basigkow & Oliver Notzke



Gottesdiensttermine

| Sonntag | Golzow/ Pernitz | Cammer | Damelang | Freienthal | Krahne | Reckahn |
|---|--------------------------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| 11.12. (3. Advent) | 15:30 Uhr Andacht in Grüneiche | | | | | |
| 24.12. (Heiligabend) | 18:00 Uhr Notzke | 15:00 Uhr Notzke | 15:00 Uhr Rohde | 14:00 Uhr Rohde | 16:30 Uhr Notzke | 16:30 Uhr Rohde |
| 31.12. | 15:00 Uhr Rohde | | | | 16:30 Uhr Rohde | |
| 15.01. | | 09:00 Uhr Rohde | 10:30 Uhr Rohde | | | |
| 22.01. | | | | | 10:30 Uhr Rohde | 09:00 Uhr Rohde |
| 29.01. | 10:30 Uhr Notzke | | | | | |
| 12.02. | 09:00 Uhr Rohde | 10:30 Uhr Rohde | | | | |
| 19.02. | | | | | 09:00 Uhr Rohde | 10:30 Uhr Rohde |
| 24.02. (Freitags- Passions- Andacht) | | 19:00 Uhr Notzke | | | | |

Ausblick - Konzerte

In der Adventszeit möchten wir Sie in unserer Kirchengemeinde zu zwei Konzerten einladen.

Am **04.12.**, also am zweiten Advent, wird es ein Konzert des Gemischten Chores Golzow e.V. geben.

Am vierten Advent - **Sonntag, dem 18.12.** - werden Johanna und Laura Tirrel ein Konzert in der Golzower Kirche geben.



Seht auf und erhebt eure Häupter – Advents- & Weihnachtsaktionen als kleine Hoffnungszeichen

Wo steht dir gerade der Kopf? Blicke ich auf unseren Familienkalender, so sehe ich, dass nun „nach“ der Pandemie die Tage und vor allem die Wochenenden gefüllt sind mit Veranstaltungen, als wäre morgen wieder alles verboten. Wir haben viele Termine im Kopf. Wo steht dir der Kopf? Die Frage könnte aber auch darauf gerichtet sein, welche Sorgen und Ängste dich gerade bewegen. In vielen Gesprächen nehme ich wahr, dass der Blick in die Zukunft ungewiss, ja düster ist. Wie geht es weiter mit der Inflation? Erwartet uns womöglich noch eine Wirtschaftskrise? Als hätten wir mit der Pandemie, der Energie- und Umweltkrise nicht schon genug Sorgen.

Und mitten hinein in diese sorgenvolle Zeit platzt die Advents- und Weihnachtszeit. Die Zeit des Wartens und der Vorfreude. Auf wen oder was

warten wir eigentlich? Die Geschenke zum Fest der Liebe? Den Weihnachtsbraten?

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ Mitten hinein in das Bangen der Welt kündigt Jesus unsere Erlösung an. Weihnachten feiern wir Christen als Erinnerung an die Geburt Jesu Christi. Gott wird Mensch, nicht in einem Palast, sondern in finsterner Nacht, in einem kalten Stall. Dieses Gotteskind kommt nicht, damit es sich von uns dienen lasse, sondern er dient den Menschen. Mehr noch, er gibt sein Leben als Lösegeld für uns. Unsere Erlösung. An Weihnachten feiern wir jedes Jahr die Erinnerung daran, dass wir bereits erlöst sind.

So schwer unsere Sorgen und Ängste auch wiegen mögen. So viele Gedanken in unseren Köpfen auch hochkommen. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit dürfen wir aufsehen und unsere Häupter erheben. Wir dürfen Hoffnung schöpfen.



Ausblick - Adventszeit

Als kleine Hoffnungszeichen plant unsere Kirchengemeinde auch in diesem Jahr wieder einige Aktionen. Unsere Krippe findet ihren Platz auf dem Golzower Kirchberg und die Figuren der Weihnachtsgeschichte „wandern“ durch unsere Orte. Ein digitaler Adventskalender ist aktuell in Arbeit und hinter jedem Türchen soll eine kleine virtuelle Überraschung warten. Dieser Kalender entsteht in Zusammenarbeit mit vielen Vereinen aus unserer Gemeinde. Gerade in diesen Zeiten wollen wir ein Zeichen setzen: wir stehen zusammen! Der Adventskalender ist über unsere Webpage www.kirche-golzow-planebruch.de abrufbar.

Nach zwei Jahren Abstinenz wollen wir in diesem Jahr das Weihnachtsfest in unseren Kirchen feiern. Die

Uhrzeiten sind im Gottesdienstplan aufgeführt. In vielen Orten üben Jung und Alt auch schon für die Krippenspiele.

Nicht alle von uns können den Weg zur Kirche noch selbst meistern. So manchem fällt es schwer, aber trotzdem soll die frohe Botschaft der Weihnacht in die Herzen und Häuser dringen. Wer nicht zur Kirche kommen kann, den besuchen wir im Advent. Ein wenig Adventsmusik, ein aufbauendes Wort und Segen bringen wir mit. Bitte gebt uns Bescheid, wem wir mit unserem Besuch eine kleine Freude bereiten können! Und so dürfen wir alle unsere Häupter erheben und wieder Hoffnung schöpfen aus dem Weihnachtsfest, weil sich unsere Erlösung naht.

Oliver Notzke



Gemeindeleben vor Ort

Kinder

Christenlehre

Golzow:

Kleine Gruppe (1. - 3. Klasse):
Montag 14:00 Uhr mit Maria Zesche
Schüler*innen der GS Golzow können um 13:30 Uhr von der Schule abgeholt werden.

Große Gruppe (4. - 6. Klasse):
Dienstag 15:00 Uhr mit Maria Zesche

Freienthal: Dienstag 15:30 bis 16:30 Uhr mit Liane Berlin

Jugend

Konfirmandenunterricht

K23/K24: jeden zweiten Montag, 17:00 - 19:00 Uhr mit Maria Zesche
(K23: gerade KW
K24: ungerade KW)

JG: jeden zweiten Freitag, ab 19:00 Uhr mit Maria Zesche



Alle Kontaktdaten sind auf S.26 zu finden.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen der Gruppen je nach Pandemielage jederzeit möglich sind.



Senioren

Frauenkreis Golzow

mit Ines Hübner

08.12.2022

12.01.2023

09.02.2023

09.03.2023

Frauenkreis Cammer

mit Ines Hübner

15.12.2022

19.01.2023

16.02.2023

16.03.2023

Frauenkreis Krahne

mit Ines Hübner

01.12.2022

05.01.2023

02.02.2023

02.03.2023

Frauenkreis Damelang

mit Liane Berlin

01.12.2022

12.01.2023

Herzliche Einladung zum **Welt-Gebets-Tag am 03.03.2023 um 15:00 Uhr** gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde in Brück. Einzelheiten befinden sich noch in der Planungs-Phase, Infos erfolgen später.

Ines Hübner



Kontaktdaten

Pfarramt

**Hauptstraße 11
14778 Golzow**

Links

www.kirche-golzow-planebruch.de
instagram: kirche_golzow_planebruch & jg_golzow
facebook: Kirchengemeinde Golzow-Planebruch
youtube: Ev. Kirchengemeinde Golzow-Planebruch

Pfarrbüro

Gemeindesekretärin Kathrin Haitsh
Sprechzeiten Dienstag 9-11 Uhr und
nach Vereinbarung
Telefon: 033835 60610
mail: pfarramt.golzow@ekmb.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende Birgit Basigkow
Telefon: 0152 52 89 27 27
Mail: basigkow.birgit@ekmb.de

Famulatur

Famulus Oliver Notzke
Telefon: 0173 3460007
Mail: notzke.oliver@ekmb.de

**Pfarrer im
Entsendungsdienst**

Martin Rohde
Telefon: 0151 72 92 99 55
Mail: rohde.martin@ekmb.de

Gemeindepädagogin

Liane Berlin
Telefon: 01577 3342064 / 033846 41983
Mail: berlin.liane@ekmb.de

Gemeindepädagogin

Maria Zesche
Telefon: 0162 6068460 / 033835 320120
Mail: zesche.maria@ekmb.de

**Gemeindepädagogin
im Ruhestand**

Ines Hübner
Telefon: 0178 8951594 / 03381 8919135
Mail: Ines.Huebner12@t-online.de

Dieser QR-Code kann mit dem Smartphone eingescannt werden. So gelangt man zur Website unserer Gemeinde.



Der Gemeindebrief für die Kirchengemeinde Golzow – Planebruch wird durch ehrenamtliche Mitarbeit erstellt und an alle Haushalte kostenlos verteilt. Daher freuen wir uns sehr über Spenden, sodass entstehende Druckkosten gedeckt werden können.

Spenden bitte an

KKV Potsdam-Brandenburg

IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59

Verwendungszweck: 5823 Golzow-Planebruch-Gemeindeprojekte

Impressum: der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Golzow-Planebruch erscheint 4-mal im Jahr im Auftrag des GKR

Redaktion: Oliver Notzke, Birgit Basigkow, Liane Berlin, Ines Hübner, Maria Zesche, u.a.

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber und der Redaktion wieder. Auflage: 1400 Stück (für die Bereiche Golzow, Pernitz, Cammer, Damelang, Freienthal, Grüneiche, Lucksfleiß, Meßdunk, Oberjünne, Krahe, Reckahn)

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenweg 15a, 29393 Groß Oesingen

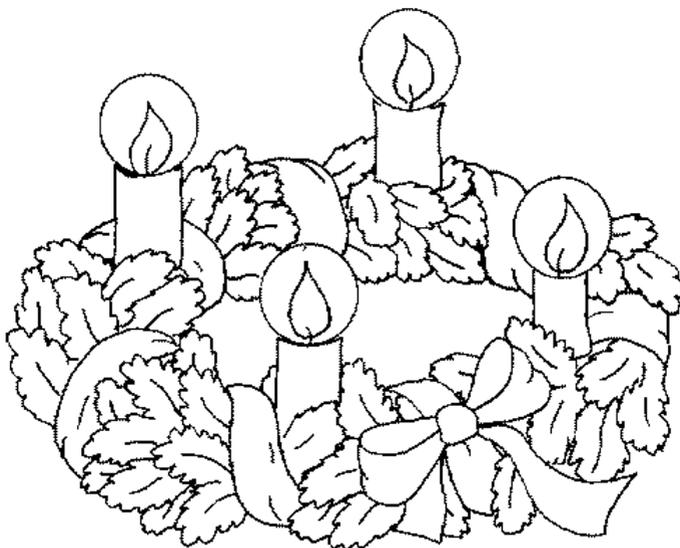
Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht." Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: "Ich heiÙe Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr; dass ich brenne." Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. "Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelösch.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: "Aber, aber; ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!" Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: "Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung." Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



Eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünscht Ihre und Eure Gemeindepädagogin Maria Zesche!